

Handpuppen helfen aus der Isolation

Bargtheide (my) - Außenseiter sind bei Kindern nicht beliebt. Wer sich destruktiv verhält, hat es unter den Gleichaltrigen schwer. Um sie aus ihrer Isolation zu holen, sind Handpuppen für Bärbel Suckow ein wichtiges Hilfsmittel. Die Diplom-Psychologin plant eine neue Therapiegruppe für Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren. Möglich macht das die Kroschke-Stiftung, die das Projekt mit einer Spende bezuschusst. In der Evangelischen Beratungsstelle Bargtheide soll es Ende Februar losgehen. Mit im Boot ist dabei auch die Diplom-Pädagogin Irmela Reynders. Das Konzept ist bereits ausgearbeitet. „Wir möchten Kindern helfen, die mit ihrer Altersgruppe nicht klarkommen“, sagt Bärbel Suckow. „Sie leiden sehr darunter, dass sie keinen Kontakt finden“, so die Diplom-Psychologin. Die Kleingruppe bietet für viele Betroffene eine Möglichkeit, ein angemessenes Verhalten zu entwickeln.

„Jedes Kind baut sich eine Insel, die mit Kreide auf dem

Boden markiert wird“, erklärt Bärbel Suckow. Die Kinder dürfen sich eine Handpuppe, einen Halbedelstein und ein Musikinstrument aussuchen, das sie mit auf ihre Insel nehmen.

Der Inselname besteht aus dem Vornamen, der einmal vorwärts und rückwärts ausgesprochen wird. „Das klingt geheimnisvoll und die anderen Kinder müssen sich anstrengen, ihn auszusprechen“, sagt sie. In weiteren Schritten entwickeln die Kinder eine Melodie für ihre Insel. Passend zur Situation werden weitere Spielelemente entwickelt. Dabei entsteht ein Wechselspiel aus Nähe und Distanz, in dem soziale Kontakte erprobt und entwickelt werden können.

Das neue Projekt ist als halboffene und fortdauernde Gruppe konzipiert. Weil die Kinder unterschiedlich schnell Fortschritte machen, können einige die Therapie bereits früher wieder verlassen. „Dann nehmen wir neue Kinder auf, die verbliebenen stabilisieren die Gruppe zusätzlich“, sagt Bär-



*Bärbel Suckow (r.), Pröpstin Margit Baumgarten und Dietrich Schacht von der Kroschke-Stiftung stellen das Projekt vor.
Foto: MEIER*

bel Suckow. Die Gruppe mit sechs Kindern wird einmal in der Woche treffen. Kosten entstehen für die Eltern nicht. „Wir möchten Eltern unterstützen, die eine Therapie nicht finanzieren können“, sagt Pröpstin Margit Baumgarten. Die Kroschke Stiftung für Kinder fördert das Projekt mit einer Spende in Höhe von 3250 Eu-

ro. „Einen Teil davon haben die Mitarbeiter der Firma Kroschke aufgebracht“, erklärt Dietrich Schacht (78), geschäftsführendes Vorstandsmitglied. So kamen 600 Euro bei einem Fußballturnier zusammen. Außerdem wurden vier Handpuppen finanziert, die weitere, bereits vorhandene Requisiten ergänzen.